

12.11.2014

# Neuer medizinischer Schwerpunkt

**STADTENTWICKLUNG** Erster Spatenstich für DRK-Rettungswache und Diabetologische Praxis in Idstein

Von Beke Heeren-Pradt

**IDSTEIN.** „Jeder zweite internistische Patient ist Diabetiker“, sagt Dr. Tsai-Yu Jansen, Internistin mit fachlichem Schwerpunkt auf Diabetologie, als der erste Spatenstich erfolgt für eine Baumaßnahme, die für Idstein einen nicht unwesentlichen Ausbau der medizinischen Infrastruktur bedeutet: Auf dem Grundstück zwischen Helios-Klinik und Südumgehung wird in den kommenden Monaten eine Diabetologische Schwerpunktpraxis entstehen, die von Tsai-Yu Jansen geleitet wird.

Ihr Mann, Dr. Achim Jansen, ist der Investor, in dessen Auftrag neben der Praxis auch ein weiteres neues Gebäude gebaut wird, in dem die Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes als Mieter einziehen wird. Im vorderen Teil des Grundstückes wird ab sofort die Rettungswache entstehen, auf dem hinteren Grundstück das Gebäude für die Praxis.

## Großer Bedarf

„Diabetologie ist vielfältig und interdisziplinär“, sagt Tsai-Yu Jansen. Während ihrer Arbeit am Aufbau einer interdisziplinären Abteilung für Diabetologie an der Mainzer Uniklinik hat die Ärztin, die seit einigen Jahren in Ehrenbach wohnt, festgestellt, dass gerade auch in der Region Idstein ein großer Bedarf an ortsnaher Fachversorgung in der Diabetologie besteht. Auf dieser Erkenntnis beruht ihr Entschluss, sich mit einer solchen Praxis selbstständig zu machen.

290 Quadratmeter groß wird das Praxisgebäude, in dem neben drei Behandlungsräumen auch ein Schulungsraum, ein Beratungsraum und Funktionsräume, beispielsweise für Fußbehandlung, vorgesehen



Gemeinsamer Spatenstich an der Rudolf-Virchow-Straße: Dr. Tsai-Yu Jansen, Burkhard Albers, Dr. Achim Jansen, Gerhard Guckes, Manfred Stein und Christian Herfurth (vorne, von links). Foto: wita/Mallmann

sind, da es bei dem Krankheitsbild Diabetes auch in größerem Umfang um Schulung und Beratung der Patienten geht. Komplette barrierefrei wird die Praxis sein, mit Parkplätzen, die direkt vor dem Haus geplant sind. „Das ist sehr wichtig“, sagt die Ärztin, denn viele Patienten seien schon älter und in ihrer Mobilität zunehmend eingeschränkt.

Überhaupt lobt Investor Achim Jansen die gute verkehrstechnische Anbindung des Grundstückes neben der

Helios-Klinik, mit der auch auf medizinischem Gebiet durchaus kooperiert werden sollte. 1,75 Millionen Euro ist die Investitionssumme, die mit dem Grundstückserwerb beide Gebäude umfasst.

Das Idsteiner Architekturbüro Guckes steht für Planung und Umsetzung des Vorhabens, das zukünftig auch noch erweiterbar ist.

„Das ist ein wichtiger Standortfaktor für die Stadt Idstein“, lobt auch der eigens für den Spatenstich angereiste Landrat

Burkhard Albers, der sich in seiner zweiten Funktion als Vorsitzender des DRK Rheingau-Taunus ebenfalls sehr erfreut zeigt darüber, dass die seit Jahren geplante Rettungswache neben der Helios-Klinik nun endlich in das Stadium der Verwirklichung eintritt.

Drei Stellplätze für Rettungsfahrzeuge werden an der Stelle entstehen, dazu Räume für Personal und Technik. Insgesamt 340 Quadratmeter wird der Neubau der Rettungswache umfassen. Die neu entstehende

Straße unterhalb der Klinik, die die beiden Gebäude verbindet, und in deren weiteren Verlauf Architekt Guckes schon Planungen für eine Apotheke, sowie weitere Arztpraxen aufgenommen hat, hat schon im Sommer von der Stadtverordnetenversammlung einen Namen bekommen. Sie wird Rudolf-Virchow-Straße heißen – auch bei der Namensgebung zeigt sich die Absicht, an dieser Stelle der Stadt einen medizinischen Schwerpunkt weiter auszubauen.